

Erste Sitzung.

Verhandelt in der Aula der Realschule zu Düsseldorf am 4. April 1877.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Confessionen abgehaltenen Gottesdienstes versammelten sich um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die Mitglieder des Landtages in der Aula der Realschule.

Von einer Deputation geleitet, trat um 12 Uhr der königliche Landtags-Commissar, Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz Dr. von Bardeleben in den Saal und eröffnete den 25. Provinzial-Landtag mit nachfolgender Ansprache:

Hochgeehrte Herren!

Seine Majestät Unser Allergnädigster Kaiser und König haben geruht, mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 7. vorigen Monats den Landtag der Rheinprovinz auf heute hierher zu einer Sitzung zusammenzuberufen und die Dauer der Sitzung auf 14 Tage zu bestimmen.

Zum Landtagsmarschall haben Seine Majestät den Herrn Fürsten zu Wied, und zum Stellvertreter des Marschalls den Herrn Freiherrn von Geyr-Schweppenburg zu ernennen geruht.

Der Antrag auf Zusammenberufung des Provinzial-Landtages ist von Ihrem Ausschusse, dem Provinzial-Verwaltungsrathe, ausgegangen.

Veranlaßt ist dieser Antrag durch eine Reihe wichtiger Fragen auf dem Gebiete der provinziellen Selbstverwaltung, welche der baldigen Regelung durch Beschlüsse des Provinzial-Landtages bedürfen. Dagegen sind der Vorlagen, welche Ihnen die Staatsregierung macht, diesmal nur wenige. Das Allerhöchste Propositions-Decret enthält nur zwei Punkte: einmal die Veranlassung zu einer Neuwahl der Mitglieder der Rheinischen Deputation für das Heimatwesen und sodann die Aufforderung zur Begutachtung eines Gesetz-Entwurfs betreffend die Erweiterung der Verwendungszwecke der den Provinzial- und Communal-Verbänden überwiesenen Dotationsfonds. Es handelt sich hierbei um die von dem Landtage einer anderen Provinz angeregte Frage wegen Verwendung dieser Fonds zu Secundäireisenbahnen. Neben diesen Allerhöchsten Propositionen werden aber, wie ich schon zu bemerken die Ehre hatte, um so zahlreichere und wichtige Vorlagen Ihres Ausschusses Ihnen zur Berathung zugehen.

Meine hochgeehrten Herren!

Der Zeitabschnitt, welcher zwischen Ihrem letzten Zusammensein im Herbst des Jahres 1875 und heute liegt, ist für die Einrichtung der provinzialständischen Selbstverwaltung von der höchsten Wichtigkeit gewesen.

Bekanntlich sind die bedeutenden Fonds aus Staatsmitteln, die Ihnen durch das Dotationsgesetz vom 8. Juli 1875 überwiesen wurden, mit Anfang des Jahres 1876 in den Besitz und die

Verwaltung der Provinz übergegangen. Durch die in dieser Weise sehr bedeutend erweiterte Aufgabe des Provinzial-Verwaltungsrathes und der Organe desselben ist deren Bervollständigung und die Schaffung neuer Behörden nothwendig geworden. Insbesondere ist es in dieser Beziehung der Uebergang der Staats- und Bezirksstraßen auf die Provinz gewesen, welcher eine bedeutende Erweiterung in der Organisation Ihrer Verwaltung nothwendig gemacht hat.

So werden Sie denn die ständische Verwaltung, die bei Ihrem Zusammensein vor 1½ Jahren noch einen mäßigen Umfang hatte, jetzt zu einem sehr stattlichen Organismus herangewachsen vorfinden, welcher unter der Leitung des von Ihnen gewählten Landes-Directors begonnen hat, auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens eine erfolgreiche und fruchtbare Thätigkeit zu entwickeln.

Daß eine solche plötzlich mit den verschiedensten und wichtigsten Aufgaben betraute und in Folge dessen auch mit den entsprechenden Anforderungen an die Provinz herantretende Verwaltung von vielen Seiten auf Widerstand und Mißverständnisse gestoßen ist, darf nicht befremden. Ich hege indeß die zuversichtliche Hoffnung, daß diese Mißverständnisse, die Ihnen in einer Reihe von Klagen und Beschwerden entgegentreten werden, zum größten Theile aufhören, sobald die neue Selbstverwaltung sich eingelebt haben und den Anschauungen der Bevölkerung näher getreten sein wird. Sie selbst aber, meine geehrten Herren, befinden sich in der Lage, diesen Zeitpunkt erheblich näher rücken zu lassen, wenn sie durch geeignete Anordnungen dahin wirken, daß alle Operationen Ihrer Verwaltung möglichst in das volle Licht der Oeffentlichkeit gelangen.

Ueberzeugt, meine Herren, daß Sie auch diesmal mit demselben regen Eifer und demselben richtigen Verständniß an Ihre Arbeit gehen werden, wie dies früher von den Landtagen der Rheinprovinz stets bethätigt worden ist, erkläre ich mich meinerseits mit Freuden bereit, Sie bei Ihren Geschäften, so weit es in meiner Macht steht, zu unterstützen und Ihnen namentlich alle erforderliche scheinenden Mittheilungen zugehen zu lassen.

Indem ich hiermit den Allerhöchsten Landtagsabschied und das Allerhöchste Propositions-Decret Ihnen, Durchlauchtigster Herr Landtags-Marschall, übergebe und den Wunsch ausspreche, daß auch die Thätigkeit dieses Landtages zum Segen der Provinz gereichen werde, erkläre ich im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs den 25. Rheinischen Provinzial-Landtag für eröffnet.“

Nach Eröffnung des Landtages brachte der Landtags-Marschall Fürst zu Wied ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

Nachdem der Landtags-Commissar, von derselben Deputation geleitet, den Saal verlassen hatte, begrüßte der Marschall seinerseits die Versammlung und bat, ihm bei der schweren Aufgabe, die ihm zu Theil geworden sei, wie bei den früheren Landtagen, so auch diesmal volles Vertrauen und Nachsicht entgegen zu bringen.

Zu Protokollführern ernennt der Marschall die Herren Graf v. Mirbach und Stadtverordneten Bentges; zur Führung des Journals Freiherrn Eugen v. Loë.

Das Protokoll für die heutige Sitzung führt Herr der Abgeordnete Bentges.

Demnächst gedachte der Marschall mit theilnehmenden Worten der seit dem letzten Landtage durch den Tod geschiedenen langjährigen Mitglieder des Landtages und beziehungsweise des Provinzial-Verwaltungsraths: Ingenieur Hauptmann a. D., Stadtverordneter Münster zu Wesel, Kaufmann und Beigeordneter Wachter zu Boppard und Rentner und Stadtverordneter Albringen zu Trier.

Die Versammlung ehrte das Andenken an die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Der Marschall verliest hierauf den Allerhöchsten Landtags-Abschied für den 24. Provinzial-Landtag, sowie das Allerhöchste Propositions-Decor.

Der Abgeordnete Richter, bisher Mitglied des Landtags und des Verwaltungsraths, hat mitgetheilt, daß er in seinem früheren Wahlbezirke nicht wieder gewählt worden sei und in Folge dessen auch sein ihm ehrenvolles Amt als Mitglied des Provinzial-Verwaltungsrathes mit dem heutigen Tage niederlege.

Es sind demnach für den Provinzial-Verwaltungsrath vier neue Mitglieder zu wählen, deren Amtsdauer, wie die aller übrigen Mitglieder, bis zum 1. Januar 1878 laufen würde. — Mit Rücksicht auf die Bestimmung in §. 2 des „Regulativs für die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten in der Rheinprovinz“ vom 27. September 1871, betreffend die Wahl und Amtsdauer der Mitglieder des Provinzial-Verwaltungsraths, giebt der Letztere schon jetzt dem Landtage anheim, ob nicht eine Neuwahl der gesammten Mitgliedschaft des Verwaltungsrathes jetzt vorzunehmen sei, welche neue Mitgliedschaft dann mit dem 1. Januar k. Z., dem Ablaufstermin der jetzigen Mitglieder, in Funktion treten würde. Dabei empfiehlt der Marschall seiner Seits als Vorsitzender des Verwaltungsraths für den Fall, daß eine Neuwahl vorzunehmen beschlossen werde, möglichst die Continuität in der Zusammensetzung im Auge halten zu wollen, aus Rücksichten sowohl der Geschäftskennntniß, als der Zwecke der ganzen Verwaltung.

Der Abgeordnete Bremig giebt dem gegenüber zu erwägen anheim, ob nicht, nachdem durch Allerhöchste Proposition die Neuwahl der Mitglieder der Rhein. Deputation für das Heimathwesen verordnet ist, der Provinzial-Landtag abwarten wolle, ob die Staatsregierung nicht ebenfalls die Initiative für die Neuwahl des gesammten Provinzial-Verwaltungsraths ergreifen werde.

Der Marschall bemerkte hierauf, daß dieser Einwand sich demnächst bei der Berathung in pleno erledigen werde.

Von den Ersatzwahlen, welche jedenfalls vorzunehmen sind, entfällt eine auf den Regierungsbezirk Düsseldorf, eine auf den Regierungsbezirk Coblenz und zwei auf den Regierungsbezirk Trier. Zur Vorbereitung der Wahlen schlägt der Marschall vor, daß die Mitglieder der betreffenden Regierungsbezirke, für welche die Wahl zu erfolgen hat, vorher zu einer besondern Sitzung, beziehungsweise Besprechung unter sich zusammentreten, wobei jedesmal das älteste Mitglied den Vorsitz zu führen habe.

Nachdem der Marschall wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß durch den Ausbau der Selbstverwaltung die Geschäfte des Landtags einen vermehrten Umfang gewonnen, so daß vielfach ganz neue Verhältnisse entstanden und eine Menge Gegenstände zu berathen und zu beschließen seien, daß daher von Seiten der Mitglieder des Landtags alle Kräfte anzuspannen seien, um die vorliegende Aufgabe zum Segen der Provinz zu lösen, geht er über zur Verlesung, in welcher Weise die Ausschüsse gebildet worden sind.

I. Ausschuß. Central-Verwaltung, Haupt-Stat, Ständehaus.

Vorsitzender Herr Freiherr von Solemacher.

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1. Herr Freiherr Eugen von Loë. | 8. Herr Kreuzberg. |
| 2. „ von Heister. | 9. „ Marcus. |
| 3. „ Freiherr A. von Fürstenberg. | 10. „ Rautenstrauch. |
| 4. „ Graf Metternich. | 11. „ Müller (Güls). |
| 5. „ Diege. | 12. „ Mattonett. |
| 6. „ Lang. | 13. „ Hirschbrunn. |
| 7. „ Prinzen. | 14. „ Maas. |

Bildung der Ausschüsse.

II. **Ausschuß.** Anträge und Petitionen, Provinzial-Hilfskasse, Meliorationsfonds, Rittergut Dessdorf und landwirthschaftliche Anstalten, die 4 Taubstummen-Anstalten.

Vorsitzender Herr Vice-Marschall von Geyr.

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Herr Freiherr von Schirp. | 8. Herr Lamberg. |
| 2. " Graf Fürstenberg-Stammheim. | 9. " Sahler. |
| 3. " Graf Goltstein. | 10. " Zanzen. |
| 4. " Graf Mirbach. | 11. " Horster. |
| 5. " Courth. | 12. " Reinhard. |
| 6. " Horst. | 13. " Strund. |
| 7. " Waldthausen. | 14. " von Ruys. |

III. **Ausschuß.** Die 6 Irren-Anstalten, Landarmenwesen, Arbeitsanstalt Braunweiler, Landarmenhaus Trier, Irrenanstaltbaufonds.

Vorsitzender Herr Freiherr von Wenge-Wulffen.

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| 1. Herr Graf Schaesberg. | 9. Herr Holt haus. |
| 2. " H. von Kell. | 10. " Kockerols. |
| 3. " Graf Westerholt. | 11. " Schmitz. |
| 4. " Freiherr Rud. von Geyr. | 12. " Weidt. |
| 5. " Bremig. | 13. " Wolters. |
| 6. " Zentges. | 14. " Schmidtborn. |
| 7. " Friedrich. | |
| 8. " W. Kaesen. | |

Herr Freiherr von Solemacher.
" Horst.

IV. **Ausschuß.** Provinzialstraßen, Einquartierungslast, Polizeistrafgelderfonds, Vieh- und Pferde-Versicherung.

Vorsitzender Herr Freiherr von Erde.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1. Herr Freiherr von Hövel. | 9. Herr Conze. |
| 2. " Freiherr Clemens von Los. | 10. " Mund. |
| 3. " Graf Franz Spee. | 11. " Bardenheuer. |
| 4. " Graf Schulenburg. | 12. " von Bönninghausen. |
| 5. " Caesar. | 13. " Keusch. |
| 6. " vom Hövel. | |
| 7. " Gumnich. | Herr von Heister. |
| 8. " Schlachter. | " Bremig. |

V. **Ausschuß.** Provinzial-Feuer-Societät, Hebammenlehranstalt zu Köln, Blindenanstalt zu Düren, Landtags-Oekonomie.

Vorsitzender Herr Fürst von Hafseld.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Herr Graf Pompejch. | 8. Herr von Monschau. |
| 2. " Freiherr von Geyr-Müddersheim. | 9. " Kunz. |
| 3. " Freiherr von Spies. | 10. " Franouz. |
| 4. " Freiherr von Bourscheid. | 11. " Fagenberg. |
| 5. " Senl. | 12. " Cremer. |
| 6. " von Ehnern. | 13. " Merrem. |
| 7. " Beckmann. | 14. " Freiherr Felix von Los. |

Darauf theilt der Marschall folgende Eingänge mit:

1. Der Verwaltungsbericht geht wegen der in demselben enthaltenen Anträge des Provinzial-Verwaltungsraths an den I. Ausschuß.
2. Etat für die ständische Centralstelle pro 1878/80. I. Ausschuß.
3. Hauptetat der provinzialständischen Verwaltung pro 1878/80. I. Ausschuß.
4. Entwurf zum Etat für die Straßenbauverwaltung. IV. Ausschuß.
5. Antrag auf Decharge für die Rechnung der provinzialständischen Centralverwaltung pro 1875. I. Ausschuß.
6. Veränderte Instruction für die ständische Centralkasse in Folge des Eintritts des Provinzial-Kentmeisters. I. Ausschuß.
7. Referat über die gegen die vorjährige Provinzial-Umlage erhobenen Beschwerden und Antrag auf künftige Publikation des ständischen Haushalts-Etats in den Rheinischen Amtsblättern. I. Ausschuß.
8. Referat über den Antrag des Kreises Meisenheim auf Uebernahme der Kreisstraßen in den Provinzialstraßenverband. IV. Ausschuß.
9. Antrag der Handelskammer in Stolberg auf käuflichen Erwerb der Zülich-Stolberger Aktienstraße. — Der Abgeordnete Gymnich macht den Antrag zu dem seinigen, derselbe wird genügend unterstützt und geht an den IV. Ausschuß.
10. Antrag der Handelskammer in Stolberg und des Bürgermeisters zu Düren auf Erwerb der Düren-Eschweiler Aktienstraße. Wie ad 9.
11. Petition der Handelskammer zu Cuxen auf Uebernahme der Aktienstraße von der belgischen Grenze über Cuxen nach Aachen. Wird nicht unterstützt und geht zu den Acten.
12. Antrag der Aktiengesellschaft der Mülheim-Borbecker Aktienstraße auf käufliche Erwerbung dieser Straße. Der Abgeordnete Maas macht die Petition zu der seinigen, dieselbe wird genügend unterstützt und geht an den IV. Ausschuß.
13. Petition der Stadt Düren auf Pflasterung der die Stadt durchziehenden Provinzialstraßen. Der Abgeordnete Dieke macht die Petition zu der seinigen, sie wird genügend unterstützt und geht an den IV. Ausschuß.
14. Referat über den Stand des Irrenanstaltsbaufonds und Antrag auf Bewilligung weiterer Geldmittel. III. Ausschuß.
15. Referat über den Weiterbau des Ständehauses. I. Ausschuß.
16. Einrichtung einer Ackerbauschule auf dem dem Provinzialverbande der Rheinprovinz gehörigen Gute Desdorf. II. Ausschuß.
17. Antrag auf Gewährung einer Beihilfe an die Alsthal-Meliorationsgenossenschaft zur Vollendung der Anlagen von 48,000 Mark aus den Zinsüberschüssen der Provinzial-Hülfskasse. II. Ausschuß.
18. Antrag auf Bewilligung einer Subvention an das israelitische Waisenhaus für Knaben und Mädchen in Rheinland und Westfalen zu Paderborn. II. Ausschuß.
19. Ausgleichung der Einquartierungslast im Frieden innerhalb der Rheinprovinz. IV. Ausschuß.
20. Ergänzungswahlen und Neuwahl des Provinzial-Verwaltungsraths.
21. Ergänzungswahl für die Commission zur Mitwirkung bei den Geschäften der Rentenbank in Münster.
22. Antrag auf Abänderung verschiedener Bestimmungen des Feuer-Societäts-Reglements. V. Ausschuß.

23. Verwaltungs-Etat der Provinzial-Feuer-Societät für die nächste Etats-Periode. V. Ausschuß.
24. Dechargirung der Rechnungen der Provinzial-Feuer-Societät pro 1873/75. V. Ausschuß.
25. Pensionirung des Provinzial-Feuer-Societäts-Sekretairs Lindner. V. Ausschuß.
26. Verlegung des Sitzes der Direktion der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse von Köln nach Düsseldorf. II. Ausschuß.
27. Verwaltungs-Etat der Provinzial-Hülfskasse für die nächste Etats-Periode. II. Ausschuß.
28. Dechargirung der Rechnungen der Provinzial-Hülfskasse pro 1873/75. II. Ausschuß.
29. Verwaltungs-Etat für den Rheinischen Landarmen-Verband für die nächste Etats-Periode und Antrag auf Bewilligung von Nachtrags-Crediten pro 1877. III. Ausschuß.
30. Verwaltungs-Etat für das Landarmenhaus in Trier für die nächste Etats-Periode. III. Ausschuß.
31. Desgleichen für die Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler. III. Ausschuß.
32. Dechargirung der Rechnungen der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler pro 1873/75 III. A.
33. Dechargirung der Rechnungen des Rheinischen Landarmenverbandes pro 1874/75 III. A.
34. Dechargirung der Rechnungen des Landarmenhauses zu Trier pro 1873/75 III. A.
35. Verwaltungsbericht des Landarmenhauses Trier pro 1873/75 III. A.
36. Pensionirung des Schreinermeisters Klein am Landarmenhaus in Trier. III. A.
37. Verwaltungs-Etats für die Rheinischen Provinzial-Irren-Anstalten zu Siegburg, Andernach, Merzig und Grafenberg für die nächste Etats-Periode. III. A.
38. Verwaltungs-Etats für die Rheinischen Provinzial-Irren-Anstalten zu Bonn und Düren. III. A.
39. Desgleichen der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln für die nächste Etats-Periode. V. A.
40. Desgleichen der Provinzial-Blinden-Anstalt zu Düren. V. A.
41. Desgleichen für die Provinzial-Taubstummensfonds und die vier Taubstummeneinstalten in Kempen, Brühl, Moers und Remwid. II. A.
42. Genehmigung neuer Bedingungen für die Pfllege von Geisteskranken in den Rheinischen Irrenanstalten. III. A.
43. Dechargirung der Rechnungen der Rheinischen Provinzial-Blindenanstalt zu Düren pro 1873/75. V. A.
44. Desgleichen der Hebammen-Lehranstalt zu Köln. V. A.
45. Desgleichen des Unterhaltungsfonds der Siegburger Anstalt und der von dieser Anstalt gelegten Verwaltungs-Rechnungen pro 1873/75. III. A.
46. Desgleichen der Taubstummensfonds pro 1873/75. II. A.
47. Antrag auf Pensionirung des Werkmeisters Wollfeisen der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren. V. A.
48. Antrag wegen definitiver Bestreitung der Amortisation und Verzinsung des Anlehns von 192,000 Mark für Ankauf und Einrichtung der Blindenanstalt zu Düren aus dem Ständefonds. V. A.

Von dem Königlichen Landtags-Commissar.

Mittheilung des Verzeichnisses der Mitglieder des 25. Rheinischen Landtags mit der Bemerkung seinerseits, daß der Abgeordnete im Stande der Ritterschaft für den ehemaligen Regierungsbezirk Cleve, Freiherr Schell von Schellenberg, seine Verhinderung angezeigt hat und daß der Stellvertreter noch nicht hat einberufen werden können, weil die für denselben beantragte Dispensation von dem Nachweise des zehnjährigen Besitzstandes noch nicht eingegangen ist.